

Die Gemeindebürgerliste

GBL

**Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet**

Liebe Mitbürger!

Sperrmüllentsorgungsratespiel

Wir wollen an dieser Stelle der ÖVP Obfrau ein kleines Rätsel zur Lösung aufgeben. In der für die GBL Aussendungen geschaffenen ÖVP Homepage „Top Aktuell“ wurden wir der Lüge bezichtigt. Der Bürger darf sich ein Bild machen, wer hier lügt. Also – die Ehemänner der Gemeinderätinnen Maria Kaiser und Elfriede Juritsch wurden nicht beim illegalen Sperr- und Sondermüllentsorgen beobachtet. Wer bleibt denn da von 3 noch über ??? Wir freuen uns auf die Antwort in „Top Aktuell“.

Bei dieser Gelegenheit könnten noch einige Fragen beantwortet werden:

Wie oft und welche Mengen wurden vom Ehemann **ohne** Beobachtung entsorgt???

Was wurde für die Großmengen bezahlt ??? (zu einem diesbezüglichen Einsichtverlangen in die Rechnungen wurde gfGR Burda von der Gemeindeführung mitgeteilt, daß ihn das **nicht zu interessieren** habe – warum wohl ???

Nehmen auch andere ÖVP Gemeinderäte und ihre Verwandtschaft dieses kostengünstige Service in Anspruch???

Wir warten auf die Antworten im ÖVP Blatt.

Umwidmung

Der nächste Anschlag auf die Lebensqualität in Sulz ist offenbar in Vorbereitung. Große Flächen auf einem freien Feld hinter dem Haus Nr. 85 sollen mit Reihenhäusern und Gemeindefürsorge verbaut werden. Auch an eine Versorgung mit Fernwärme wird gedacht – no na. Leben und leben lassen, die Devise unserer Gemeindefürsorge. Wir werden alles daran setzen dieses Projekt zu Fall zu bringen.

Subventionen

Wenn Gemeindebürger ein schönes Hobby betreiben wollen, dann sei Ihnen das vergönnt. Es kann aber wohl nicht sein, daß die Allgemeinheit dauernd private Freuden mit Subventionen finanzieren muß. Noch dazu, wenn diese Vereine im schwarzen Dunstkreis angesiedelt sind. Wir denken hier an den Theaterverein (ca. S 56.000,- pro Jahr) und den Gesangsverein.

Angebot von Gratisarbeiten

GfGR Burda hat dem Bürgermeister zwei Angebote gemacht, die mit seiner Arbeitskraft und seinen Maschinen zur Ausführung gelangen können und daher für unsere Gemeinde vollkommen **kostenlos** sind. Wir wiederholen Sie an dieser Stelle nochmals, nachdem bis jetzt keine Antwort vorliegt, ausgenommen der Erklärungen der ÖVP Obfrau in „Top Aktuell“. Diese ÖVP Wienerwald verwendet einen Großteil ihrer Energie dafür, dem Bürger zu erklären, warum etwas **nicht gemacht** werden kann.

1) Herstellung einer **Straßenbeleuchtung** in der Kastanienallee Sulz (Diese Straße wird öffentlich genutzt und ist die einzige Verbindung zu einer Gemeindestraße – die Gemeinde wäre zur Herstellung verpflichtet. Verwendet werden die gebrauchten Leuchten aus der Raitlstraße in Dornbach. Der Gemeinde entstehen auch hier keine Kosten.

2) Herstellung eines **Gehsteigs** zwischen Ortsende Sulz und der Kreuzung nach Kaltenleutgeben.

Dazu kommt jetzt ein weiteres Angebot:

Herstellung eines Verbindungsweges in Dornbach (Verlängerung des Bachweges entlang der Kanaltrasse bis zum Gasthof Schöny) ohne Kosten für die Gemeinde.

Zur besseren Verstehen für die ÖVP Obfrau. Kostenlose Arbeiten fallen nicht unter gewerbliche Tätigkeit und können daher von jedem ausgeführt werden.

Blumenschmuck

Das sollte sich jeder Bürger auf der Zunge zergehen lassen. Die Kosten für die Blumenaktion haben **S 78.383,-** betragen. Die Gemeinde zahlt und ÖVP Gemeinderäte haben sich als Wohltäter profilieren können. So soll es sein.

Einladungen

Was haben wir im Falle der Einladung von Richtern und höheren Gendameriebeamten um ca. **S 11.000,-** von der ÖVP Obfrau vernommen. Nicht der Bürgermeister hat eingeladen. Nein, die Gemeinde hat eingeladen und der Bürgermeister hat die Gemeinde nur vertreten. Jetzt haben wir den Fall einer Einladung an die Straßenmeisterei !!!!! um ca. **S 5000,-**. Nicht der geschäftsführende Gemeinderat hat eingeladen. Nein wieder hat die Gemeinde eingeladen und der gfGR hat die Gemeinde nur vertreten. Ha Ha.

Tatsache ist – das Geld der Bürger wird sinnlos verwirtschaftet.

Schamlos

Und schon der nächste Fall von verantwortungsvollem Umgang mit dem Geld der Bürger. Ohne den Gemeinderat zu fragen oder zu informieren erhält der Amtsleiter der Gemeinde einen **Gehaltsvorschuß** in der Höhe von **S 89.000,--**. Rückzahlbar in kleinen Raten auf mehrere Jahre verteilt und natürlich ohne Zinsen. Ja, wer Häuser baut braucht Geld. Warum sollen die Bürger das eigentlich nicht mitfinanzieren, ist doch im weitesten Sinn **Nachbarschaftshilfe**.

Geschwindigkeitsanzeiger

Es geht munter weiter mit sinnlosen Geldausgaben. GfGR Burda hat verlangt, daß vor Ankauf eine **eingehende technische und praktische Prüfung** dieses Gerätes vorgenommen wird. Da es von Burda verlangt wurde, kann die ÖVP natürlich nicht zustimmen, der Ankauf wurde beschlossen, das Ergebnis ist in der ÖVP Zeitung nachzulesen. Das Ding funktioniert nicht.

Es braucht noch viel mehr Zeit

In der Gemeinderatssitzung vom **1.2.2001** wurde der Vorschlag der Gemeindebürgerliste – Herstellung einer Straßenbeleuchtung zwischen Ortsende Sittendorf und dem Busparkplatz mit besonderer Beleuchtung der Kreuzung – vom **Gemeinderat beschlossen** und dem Bürgermeister angeordnet sofort einen entsprechenden Auftrag an das bei uns tätige Elektrounternehmen zu geben. Die gebrauchten Leuchten aus der Raitlstraße in Dornbach sollten Verwendung finden. Dieses Gemeindeeigentum wurde von der beauftragten Firma abmontiert.

Mittlerweile sind **11** (elf) Monate vergangen und **nichts ist geschehen**.

Leiden des Vizebürgermeisters

Lieber Herr Vizebürgermeister. Ist es wirklich notwendig dauernd über die **Farce** einer Zusammenarbeit mit der ÖVP zu jammern??? Sie haben die Möglichkeit diese Partei der Freundschaft in ihre Schranken zu weisen. SPÖ, FPÖ und GBL stellen im Gemeinderat die **Mehrheit**. Und den von Ihnen so geliebten Titel „**Vizebürgermeister**“ kann und wird Ihnen niemand wegnehmen.

Da haben Sie unser Wort.

Kosten der Baumschnittabholung

Am 13.2.2001 wurde der Gemeindeführung ein Angebot von GfGR Burda für die Abholung im Jahr 2001 übergeben, mit Abholung das ganze Jahr über und **Jahresgesamtkosten** in der Höhe von **S 35.000,--**. Nun liegt die Abrechnung für das Jahr 2001 auf dem Tisch. Die Kosten für das Jahr 2001 betragen

S 181.440,-

Also mehr als das **Fünffache** des Angebots von GR Burda. **Unverschämter** kann man das Geld der Bürger nicht mehr **verwirtschaften**. Das hindert aber nicht daran eine Gegendarstellung bei Gericht zu verlangen und zu bekommen – in der GBL Aussendung Nr. 100 vom 5.10.2001 nachzulesen. Wie lange wollen die Gemeindebürger noch zusehen und dieser Partie ihre Unterstützung geben???

Widerruf

Wir **widerrufen** unsere Äußerung, Gemeinderat Fischer sei ein „**Korruptionshaudeggen**“ und habe sich durch Geltendmachung eines – wunschgemäßen – Flurschadens unrechtmäßig bereichert.

Unsere Recherchen in anderen Vorkommnissen sind noch nicht abgeschlossen. Wir werden weiter berichten. Bis zum Vorliegen neuer Fakten gibt es nur ehrenwerte ÖVP Gemeinderäte.

Fremdenverkehrsgemeinde

Es muß die Frage erlaubt sein, warum unsere Gemeinde diese Bezeichnung führt. Die Tatsachen sprechen eine andere Sprache. Total verdreckte Müllinseln, Dreck auf den Straßen das ganze Jahr über und vergammelte, zugewachsene, teilweise abgesperrte Wanderwege. Viele Fremde sind auch nicht da. Aber Halt, wir erinnern uns. Der Bürgermeister und alle anderen Mitglieder des Gemeinderats können bei dem Titel „Fremdenverkehrsgemeinde“ die **doppelten** Bezüge kassieren. Daher unser Vorschlag zur Einsparung von

S 900.000,--

pro Jahr - Zurücklegung dieses Titels und sofortige Reduktion der Bezüge.

Ein frohes Fest und guten Rutsch wünscht

Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 101 vom 21.12.2001 Medieninhaber : Die Gemeindebürgerliste, Herbert Burda, Erscheinungsort, Verlagsort Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald www.burda.at
e-mail: herbert.burda@netway.at Tel. u. FAX: 02238/8891 Mobil: 0676/84825333